



Informationsblatt
Deutsche Atemwegsliga e.V.

Überreicht durch



Disease-Management-Programme (DMP)

sind strukturierte Behandlungsprogramme, die Patientinnen und Patienten mit langfristig bestehenden (chronischen) Krankheiten wie Asthma und COPD eine gezieltere und effektivere Behandlung ermöglichen als dies mit der üblichen Betreuung durch Haus- und Facharzt/ärztin möglich ist.

Die Inhalte orientieren sich an Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA). Der G-BA ist das oberste Beschlussgremium der gemeinsamen Selbstverwaltung der Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten Krankenhäuser und Krankenkassen in Deutschland.

Ziele eines Disease-Management-Programms:

- Verringerung der Beschwerden, die mit einer chronischen Erkrankung verbunden sind
- Verhinderung des Fortschreitens der Erkrankung
- Vermeidung von Komplikationen, Folgeschäden oder Begleiterkrankungen
- Unterstützung im Umgang mit der Erkrankung im Alltag
- Verbesserung der Lebensqualität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Vorteile der DMP-Teilnahme

Die Teilnahme an einem DMP ist freiwillig. Sie kann folgende Vorteile bieten:

- Betreuung durch Ärztinnen und Ärzte, die sich in der Diagnostik und Therapie Ihrer Krankheit gut auskennen.
- Die an einem DMP beteiligten Ärztinnen und Ärzte sind genau über den Verlauf der Therapie ihrer Patientinnen und Patienten informiert. Die Qualität der Betreuung wird kontrolliert.
- Alle beteiligten Ärztinnen und Ärzte sind dazu angehalten, ihre Maßnahmen untereinander abzustimmen.
- Durch die Teilnahme an strukturierten Schulungen (NASA-Programm für an Asthma Erkrankte, COBRA-Programm für an COPD Erkrankte) wird der/die

geschulte Patient/Patientin in die Lage versetzt, aktiv an der Bewältigung seiner/ihrer Asthma- oder COPD-Erkrankung mitzuwirken. Hierdurch gewinnt er/sie eine höhere Lebensqualität.

- Die Betroffenen müssen nicht mehr selbst nach geeigneten Fachärztinnen und -ärzten oder Kliniken suchen, wenn sie dies nicht wollen.

Einschreiben in das DMP Asthma oder COPD

Teilnehmen können Patientinnen und Patienten, bei denen die Diagnose Asthma bzw. COPD bei einer Fachärztin/einem Facharzt gestellt wurde.

Bitte fragen Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt, ob sie/er am DMP Asthma/COPD teilnimmt. Nicht alle Ärztinnen und Ärzte haben entsprechende Verträge mit der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung abgeschlossen. Es kann also sein, dass Ihre behandelnde Ärztin/Ihr behandelnder Arzt Sie nicht im DMP betreuen kann. In diesem Fall wird Ihre Hausärztin/Ihr Hausarzt Sie zu einer Lungenfachärztin/einem Lungenfacharzt überweisen, damit die Einschreibung in das DMP erfolgen kann. Bei der Ärztin/dem Arzt, die/der Sie einschreibt, unterschreiben Sie eine Vereinbarung mit Ihrer Krankenkasse: „Erklärung zur Teilnahme an einem strukturierten Behandlungsprogramm“. Sie werden mindestens zweimal im Jahr bei einer Fachärztin/einem Facharzt untersucht. Einmal im Jahr wird überprüft, ob Sie das Programm weiterhin benötigen.

Wer behandelt Sie?

Die Ärztin/der Arzt, die/der Sie eingeschrieben hat, koordiniert Ihre Behandlung. Patientenschulungen werden von der betreuenden Praxis oder über einen Schulungsverein durchgeführt.

Bereits ab dem zweiten Lebensjahr

ist die Teilnahme am DMP- Asthma bronchiale möglich. Für Kleinkinder mit ihren Eltern werden spezielle Schulungen angeboten. Asthma kann insbesondere bei kleinen Kindern ausheilen. In diesem Fall wird die Einschreibung rückgängig gemacht. Bis dahin erhalten die betroffenen Kinder im DMP die optimale Versorgung.

Kontinuität

Wenn Sie sich in das DMP einschreiben, erklären Sie sich bereit, aktiv an Ihrer Behandlung mitzuarbeiten - zum Beispiel indem Sie regelmäßig alle drei oder sechs Monate Ihre Fachärztin/Ihren Facharzt aufsuchen. Alle teilnehmenden Fachleute - also Ärztinnen/Ärzte, Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter von Kliniken und Reha-Einrichtungen, Pflegekräfte oder Anbieter von Schulungen - verpflichten sich, die vorgegebenen Qualitätskriterien und Behandlungspläne einzuhalten.

Behandlung im DMP

Ihre Ärztin oder Ihr Arzt erstellt auf Grundlage von DMP-Vorgaben Ihren individuellen Therapieplan. Dieser umfasst unter anderem die medikamentöse Behandlung und andere therapeutische Maßnahmen, z.B. eine strukturierte Patientenschulung oder eine Bewegungstherapie. Die Ergebnisse der einzelnen Untersuchungen und Behandlungen werden dokumentiert. Dies soll allen an der Therapie Beteiligten die Möglichkeit geben, einzelne Entscheidungen und Maßnahmen nachzuvollziehen und bei der weiteren Behandlung zu berücksichtigen.

Wo erhalten Sie weitere Informationen?

Deutsche Atemwegsliga e. V.

Raiffeisenstraße 38

33175 Bad Lippspringe

Telefon (0 52 52) 93 36 15

Telefax (0 52 52) 93 36 16

eMail: kontakt@atemwegsliga.de

Internet: atemwegsliga.de

 facebook.com/atemwegsliga.de

 twitter.com/atemwegsliga

You  youtube.com/user/atemwegsliga

